

## Public Opinion Kurzstellungnahme zur Landtagswahl am 1. März 2009

### BZÖ übertrifft in Kärnten sogar Public Opinion-Umfrage-Ergebnis Salzburg noch knapper als prognostiziert

Public Opinion prognostizierte für Kärnten aufgrund einer Eigenumfrage, die am 11. Februar in der Kärntner Woche veröffentlicht wurde, einen klaren BZÖ/Liste Haider Sieg und für Salzburg auf Basis der publizierten Umfragen einen knapperen Abstand zwischen SPÖ und ÖVP als 2004. Beides ist eingetroffen, wobei in Kärnten das BZÖ entgegen allen in den letzten Tagen in diversen Medien kolportierten Umfragen, die ein Kopf an Kopf-Rennen suggerierten, noch wesentlich deutlicher voran liegt und die SPÖ ein Debakel erlitt.

#### Kärnten

*Vorläufiges Endergebnis und in Klammer Public Opinion-Umfrage laut Kärntner Woche vom 11. Februar 2009, sowie Veränderungsrate gegenüber der letzten Landtagswahl*

BZÖ	45,5	(42-43)	plus 3% (damals Haider/FPÖ)
SPÖ	28,6	(34-35)	minus 9,8 %
ÖVP	16,5	(11-12)	plus 4,9 %
Grüne	5,6	(5-6)	minus 1,7 %
FPÖ	3,5	(5-6)	Erstkandidatur

#### Salzburg

*Vorläufiges Endergebnis und in Klammer die Public Opinion-Prognose vom 25. Februar 2009 laut jüngst publizierten Umfragen, sowie Veränderungsrate gegenüber der letzten Landtagswahl*

SPÖ	39,5	(39-44)	minus 5,9 %
ÖVP	36,4	(36-39)	minus 1,5 %
FPÖ	13,2	(8-13)	plus 4,4 %
Grüne	7,2	(6-9)	minus 0,7 %
BZÖ	3,7	(2-3)	Erstkandidatur

Aus den am selben Tag stattgefundenen Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen gingen prognosegemäß die SPÖ in Kärnten und die ÖVP in Salzburg als Sieger hervor, wobei die ÖVP in der Landeshauptstadt Klagenfurt den seit 1973 gestellten Bürgermeister verlor. BZÖ Mann Scheider geht mit 40,6 Prozent gegen die SP- Kandidatin Marie-Luise Mathiaschitz, die 24 Prozent erhielt, als klarer Favorit in die Stichwahl. Der Amtsinhaber Harald Scheucher(VP) ist mit 22 Prozent bereits ausgeschieden. Auch in der Landeshauptstadt Salzburg muss SP-Bürgermeister Schaden – allerdings mit klarem Vorsprung – in die Stichwahl.

Auch wenn die Eigenständigkeit der Landtagswahlen immer wieder unterstrichen wird, gibt es bundespolitische Auswirkungen: Für die SPÖ bedeutet das desaströse Abschneiden in Kärnten und das schwache Ergebnis in Salzburg auch bundespolitisch Gegenwind, die ÖVP kann zufrieden sein, die Grünen haben in beiden Bundesländern verloren - nicht zuletzt eine Konsequenz des Glawischnig-Voggenhuber-Konflikts.

FPÖ und BZÖ werden sich über ein CDU/CSU-Modell verstärkt Gedanken machen.

*Bei Zitierung bitte Hinweis auf Public Opinion – Prof. Herwig Hösele.*

*Rückfragen unter [h.hoesele@dreischnitt.at](mailto:h.hoesele@dreischnitt.at) bzw. [herwig.hoesele@publicopinion.at](mailto:herwig.hoesele@publicopinion.at) oder 0664 18 17 481*